

# Mit Kunst ein neues Körpergefühl

## Präventionsangebot lief erstmals in der städtischem Harderbastei ab

erstellt am 18.06.2019 um 21:16 Uhr

**Ingolstadt (DK)** Das neue Präventionsangebot "Nana und Nano - Workshop für Menschen mit Übergewicht" wurde von der Kunsttherapeutin und Designerin Claudia Dedden eigens für übergewichtige Menschen entwickelt und fand jetzt in der Ingolstädter Harderbastei statt.



| Foto: Dedden, Stegmayr

In dem Workshop, der im Rahmen des Projekts "Gesund mit Kunst" vom Netzwerk Bayerischer Städte "Stadtkultur" in Zusammenarbeit mit der AOK lief, ging es vor allem um zwei Dinge: eine bessere Körperakzeptanz zu erlangen und ein eventuell negativ besetztes Körperbild in ein positives umzuwandeln, was ein erster Schritt zu einem achtsameren Umgang mit dem Körper sein könnte. Das Angebot richtete sich an Personen mit Übergewicht, die sich einen besseren Zugang zu ihrem Körper wünschen.

"Durch dieses neue kunstpädagogische und zugleich gesundheitsfördernde Angebot soll besonders die Lebensqualität und die Selbstwirksamkeit der Teilnehmer gestärkt sowie deren Teilhabe gefördert werden", sagt Ulrich Resch, Direktor der AOK in Ingolstadt. Mit dem von "Stadtkultur" initiierten und bayernweit geleiteten Modellprojekt sollen inhaltlich neue gesundheitsförderliche Zugänge in der Lebenswelt Kommune geschaffen werden.



Mit den Körperbildern soll die eigene Körperwahrnehmung geschult und ein Gefühl für den eigenen Körper entwickelt werden. Die Verantwortlichen des Projekts mit zwei der fast fertigen Modelle (v. l.) Christine Fuchs (Netzwerk Bayerischer Städte), Kunsttherapeutin Claudia Dedden, Sonja Tworek (Danuvius-Klinik), Annette Winkler (Stadt Ingolstadt) und Miriam Hofbeck (AOK). | Foto: Dedden, Stegmayr

"Verhaltenspräventive Maßnahmen" würden in einem völlig neuen Rahmen stattfinden, der Kunst-Erlebnisse mit Gesundheitsförderung verbinde. "Unser Kunstprojekt ist innovativ und setzt neue Impulse in der Gesundheitsförderung", sagt Christine Fuchs, Projektleiterin von "Stadtkultur". Geleitet werden die Veranstaltungen von Fachkräften mit einer künstlerischen Ausbildung und einer weiteren, vom Gesetzgeber vorgegebenen Qualifikation gemäß dem Leitfadens Prävention.

Im Rahmen des Projekts werden kunstpädagogische Angebote mit Gesundheitsbezug entwickelt, erprobt und evaluativ begleitet.

Gesundheitsministerin Melanie Huml und Kunstminister Bernd Sibler haben gemeinsam die Schirmherrschaft für das Gesamtprojekt übernommen. Insgesamt sollen im Freistaat in 20 Städten über 100 Veranstaltungen stattfinden.

© donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/ingolstadt/Mit-Kunst-ein-neues-Koerpergefuehl;art599,4222002>